

Lloyd Ph. Heineken, Rechtsanwalt u. Notar Dr. jur. Heinr. Tebelmann, Bremen; Fabrikbes. Hugo Gottschalk, Prof. Dr. M. Fassbender, Berlin; Bankier Dr. jur. Aug. Schneider, München; Fabrikant H. M. Thofern, Freih. Herm. von Hodenberg, Kaufm. Karl Mazeck, Hannover; Dr. med. Willy Löbner, Kiel.

Prokuristen: Theod. Daus, Franz Jansen, G. Mattfeld, Hannover; O. Könicke, Joh. Schneider, G. Nernst, Bremen.

Württemberg. Transport-Versich.-Ges. zu Heilbronn a. N.

Gegründet: 1837. Die Dauer der Ges. ist unbeschränkt.

Zweck: Versicherung gegen die Gefahren der Schifffahrt wie auch des Landtransportes u. anderer Versicherungszweige.

Kapital: M. 2500 000 in 2500 Nam.-Aktien à M. 1000 mit 25% = M. 250, zus. M. 625 000 Einzahlung. Das A.-K. kann vor Vollzahlung erhöht werden. Urspr. M. 1 000 000, erhöht lt. G.-V. v. 12./8. 1886 um M. 1 500 000 (auf M. 2 500 000) in 1500 Nam.-Aktien à M. 1000, davon bar 25% eingezahlt. Übertragung der Aktien (M. 3 pro Stück) kann der A.-R. ohne Grundangabe verweigern. Ein Aktionär darf nicht über 100 Aktien besitzen.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Spät. im Mai. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St. Grenze inkl. Vertr. = 150 St. Stimmrecht gibt nur die Eintragung im Aktienbuche.

Gewinn-Verteilung: 10% z. Kap.-R.-F. (ist erfüllt), event. weitere Rückl., Tant.-Berechnung nach H.-G.-B. (5% Tant. an A.-R.), Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Schuldurkunden der Aktionäre 1 875 000, Immobil. 55 000, Mobil. 1000, Staatsobl. 849 127, Eisenbahnprior. 36 048, Hypoth.-Bankpfandbr. 50 000, Schlepsschiffahrtsaktien etc. 23 000, Darlehen auf Hypoth. u. Schuldscheine 440 900, Bankguth. 313 411, Guth. bei Agenten 684 756, Zs. 18 777, Wechsel 2565, Kassa 6890. — Passiva: A.-K. 2 500 000, R.-F. 700 000, Talonsteuer-Res. 3125, Beamten-Unterstütz.-F. 51 731, unerhob. Div. 270, Kredit. 75 961, Prämien- u. Schäden-Res. 820 389, Div. 137 500, Tant. an A.-R. 8382, do. an Vorst. 15 088, Grat. 6000, Talonsteuer 3125, Vortrag 34 903. Sa. M. 4 356 477.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Einnahme: Vortrag 9221, Prämien- u. Schaden-Res. 723 884, Zs. 67 125, Aktienumschreibgebühren 795, Prämien einschl. d. Policegebühren 2 994 140. Kursgewinn 11 648. Sa. M. 3 806 815. — Ausgabe: Kursverlust 3803, Verwaltungsaufwand 91 305, Agenturprovis. u. Unk. 196 520, Steuern 20 889, Rückversich. 1 005 947, bez. Schäden 1 462 959, Schäden-Res. 820 389, Gewinn 205 000.

Kurs: In Mannheim Ende 1887—1911: M. 820, 840, 900, 720, 760, 800, 850, 875, 910, 855, 700, 765, 735, 700, 660, 470, 517, 630, 720, 725, 650, 585, 530, 640, 650. — In Stuttgart Ende 1897—1911: M. 720, 730, 735, 650, 500, 475, 520, 600, 720, 725, 650, 580, 530, 640, 650 per Aktie mit 25% Einzahlung.

Dividenden 1886—1911: 28, 20, 21, 0, 22, 20, 24, 22, 25, 20, 5, 20, 16, 6, 0, 10, 6, 16, 18, 20, 18, 14, 10, 15, 18, 22% (M. 55). Coup.-Verj.: 3 J. (K.)

Direktion: Jul. Rauth, Georg v. Olnhausen. **Prokuristen:** Friedr. Böhmer, Eug. Pottke.

Aufsichtsrat: (7) Vors. Komm.-Rat Const. Stieler, Stellv. Komm.-Rat Ad. Heermann, Komm.-Rat Ad. Schmidt, Fabrikant Otto Hauck, Komm.-Rat Ludw. Link, Fabrikant Carl Hagenbucher, Heilbronn; Geh. Komm.-Rat Carl Eisenlohr, Stuttgart.

Zahlstellen: Heilbronn: Württemb. Vereinsbank, Rümelin & Cie.; Berlin, Bremen u. Hamburg: Deutsche Bank; Mannheim u. Karlsruhe: Bad. Bank; Mannheim: Rhein. Creditbank; Stuttgart: Württemb. Vereinsbank, Württemb. Bankanstalt vorm. Pflaum & Co., Stahl & Federer. *

Badische Feuerversicherungs-Bank in Karlsruhe.

Gegründet: 10./11. 1898. Konz. v. 17./10. 1898. Gründer s. Jahrg. 1900/1901. Die Gründer haben sämtl. Kosten der Gründung übernommen u. ausserdem der Ges. 5% des Grundkapitals = M. 200 000 für Organisations-, Einricht.-Spesen etc. überlassen u. für 1900 weitere M. 250 000, in Sa. also M. 450 000 gegeben. Gesamt-Versich.-Summe Ende 1910 u. 1911 M. 1 084 820 831, 1 098 363 141 in Feuer, 37 360 029, 43 259 740 in Einbr.-Diebstahl.

Zweck: Betrieb von Versich.-Geschäften gegen Feuer-, Blitz- und Explosionsschäden, Betriebsverlust, auch gegen Einbruchdiebstahl u. gegen Mietverlust in Folge von Wasserleitungsschäden. Die Ges. kann auch Rückversicherungen nehmen und gewähren. Ausgenommen von der Versich. sind Schäden, welche durch Krieg etc. oder durch Erdbeben entstehen. Das Geschäftsgebiet erstreckt sich über ganz Deutschland.

Kapital: M. 4 000 000 in 4000 Nam.-Aktien (Nr. 1—4000) à M. 1000, eingezahlt mit 25% = M. 250, zus. also mit M. 1 000 000. Übertragung der Aktien ist von der Genehmigung der ständigen Kommission des A.-R. abhängig, welche dieselbe ohne Angabe der Gründe verweigern kann. Stirbt ein Aktionär, so haben die Erben binnen 6 Monaten einen neuen, der Ges. genehmten Erwerber der Aktien zu bezeichnen.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% zum R.-F., 4% Div., vom verbleib. Betrage 10% Tant. an A.-R. (ausser einer festen Vergütung von M. 2000 an den Vors., von M. 1000 an jedes andere Mitglied), vertragsm. Tant. an Vorst. und Beamte, Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Forder. an d. Aktionäre 3 000 000, Ausstände bei Agenten 136 384, Guth. bei Banken 82 940, do. bei anderen Versich.-Ges. 920 502, Zs. 1070,